



Mitglied des Deutschen Bundestages
Frau Agnes Alpers
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Gerd Hoofe

Staatssekretär

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 49, 10117 Berlin

POSTANSCHRIFT 11017 Berlin

TEL +49 30 18 527-2844 oder 2845

FAX +49 30 18 527-2848

E-MAIL buero.hoofe@bmas.bund.de

Berlin, 1. August 2012

Schriftliche Frage im Juli 2012

Arbeitsnummer 252

Sehr geehrte Frau Abgeordnete,

als Anlage übersende ich Ihnen die Antwort auf Ihre o. a. Frage.

Mit freundlichen Grüßen

Schriftliche Frage im Juli 2012

Arbeitsnummer 252

Frage Nr. 252:

Wie hoch schätzt die Bundesregierung den gegenwärtigen und zukünftigen Bedarf an Fachkräften in den Berufsfeldern Erzieherin/Erzieher, Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, pharmazeutisch-technischer Bereich, medizinisch-technischer Bereich und chemisch-technischer Bereich (bitte nach Berufsfeldern gesondert auflisten) ein?

Antwort:

Bei bundesweiter Betrachtung steigt der Bedarf an Fachkräften in den genannten Berufsgruppen, gleichzeitig nimmt das Angebot an Arbeitslosen ab. Regional zeigen sich allerdings teilweise große Unterschiede in der Entwicklung.

Die Zahl der gemeldeten Stellen für Berufe in der Kinderbetreuung und Erziehung ist im Juni 2012 im Vergleich zum Vorjahr bundesweit um rund 13 Prozent auf rund 7.650 gestiegen. Es muss jedoch berücksichtigt werden, dass nicht alle freien Stellen gemeldet werden, weil die Träger ihr Personal häufig unmittelbar über die Fachschulen und Akademien suchen. Die Zahl der Arbeitslosen mit diesem Zielberuf lag im Juni 2012 mit rund 11.400 noch über der Zahl der gemeldeten Stellen, im Vergleich zum Vorjahr sank die Zahl der Arbeitslosen jedoch um rund 14 Prozent. Bei den Berufen in der Physiotherapie und der Ergotherapie stieg die Zahl der gemeldeten Stellen ebenfalls um über 10 Prozent, während die Zahl der Arbeitslosen mit diesem Zielberuf sank. Bei den Berufen in der Sprachtherapie gab es einen Rückgang der Zahl der gemeldeten Stellen. Jedoch lag im Juni 2012 die Zahl der Arbeitslosen mit diesem Zielberuf deutlich unter der Zahl der gemeldeten Stellen. Bei den medizinisch-technischen Berufen und den Berufen im chemisch-technischen Laboratorium ist ebenfalls ein deutlicher Anstieg der Zahl der gemeldeten Stellen und ein Rückgang der Arbeitslosen zu beobachten. Einzig bei den Berufen der pharmazeutisch-technischen Assistenz ist mit einer vergleichsweise hohen Zahl von fünf Arbeitslosen je gemeldeter Stelle keine Anspannung der Arbeitsmarktlage zu erkennen.

Im Frühjahr 2013 werden der Bundesregierung erste Ergebnisse eines Forschungsvorhabens zur Entwicklung der Arbeitskräftenachfrage und des Arbeitskräfteangebots nach Wirtschaftszweigen und Berufen bis zum Jahr 2030 vorliegen, die weitere Erkenntnisse liefern.